



**Fraktion im Rat der
Stadt Saarbrücken**

Rathaus-Carrée, Zimmer 203
66104 Saarbrücken

Telefon (06 81) 9 05-13 03
-13 18

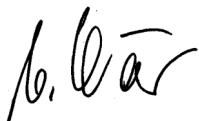
Telefax (06 81) 9 05-15 92

Datum: AntragstellerIn: SachbearbeiterIn: Telefon: Telefax: E-Mail:	26.11.2013 Herr Dr. Volker Krämer Herr Batz, Christian (0681) 905-1318 (0681) 905-1592 christian.batz@saarbruecken.de	CDU/1380/13/1
Beratungsfolge und Sitzungstermine		
Gremium	Sitzungsdatum	Status
Werksausschuss ZKE	13.02.2014	öffentlich
Betreff: Gebührenbescheide 2013		
Beschlussvorschlag: Die Verwaltung berichtet, wie die neuen Gebührenbescheide (2013) aussehen werden und welche Informationen sie insbesondere im Hinblick auf die Verwiegung enthalten. Außerdem gibt die Verwaltung einen aktuellen Statusbericht, wie weit die Planungen und Konzeptionen für die Bescheide des Jahres 2014 gediehen sind, wo umfassendere Änderungen zugesagt worden sind. Zudem möge die Verwaltung prüfen, ob es eine Möglichkeit gibt, Gebührenbescheide zusätzlich digital - etwa zum Download aus einem gesperrten Bereich herunterzuladen – falls, wie in der Vergangenheit öfter geschehen, die postalische Zustellung versagt hat (vgl. Antrag CDU/0367/13).		

Begründung:

Die CDU-Fraktion hat vor einem Jahr (Antrag CDU/1111/12) gefordert, dass im Sinne von mehr Transparenz in den Gebührenbescheiden zusätzliche Angaben, wie tatsächliches Gewicht, Vergleichswert zum Vorjahr etc., aufgeführt werden sollten. Die Verwaltung sah sich außerstande, dies alles noch in den Gebührenbescheid 2012 einzupflegen. Sie hat aber für den Bescheid 2014 zugesichert, dass unter anderem die tatsächlichen Gewichte auch bei Unterschreitung der Mindestmenge aufgeführt werden und dass bereits im Bescheid 2013 verschiedene Hinweise gegeben werden sollen; so nachzulesen im Sitzungsprotokoll. Die Werkleitung hatte zudem erklärt, dass hierzu noch mit der Abrechnungsfirma und dem Programmhersteller gesprochen werden müsste. Die Verwaltung berichtet, inwieweit hier Fortschritte erzielt wurden und wie die weiteren Planungen aussehen werden.

Es ist in der Vergangenheit nicht selten vorgekommen, dass die postalische Zustellung der Bescheide aus verschiedenen Gründen nicht richtig oder gar nicht erfolgte. Entweder kam es dadurch zu Mahnbescheiden oder betroffene Bürgerinnen und Bürger mussten sich an die Hotline wenden, die dann an die Buchhaltung den Auftrag erteilte, einen Ersatzbescheid oder eine Kopie zu erstellen. Dies war und ist mit Ärger und/oder erhöhtem Aufwand beim Gebührenzahler sowie den Mitarbeitern des ZKE verbunden und erscheint nicht mehr zeitgemäß. Da man schon die Abfrage der Leerungsgewichte in einem gesperrten Bereich der Homepage des ZKE anbietet, wäre es durchaus auch sinnvoll und zielführend, den Bescheid dort (etwa als PDF) gleich mit anzubieten. Dann können zumindest alle Gebührenschuldner mit Internetzugang den Bescheid selbst runterladen.



Dr. Volker Krämer
– Sprecher WA ZKE –
